

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z024(IV)09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag, 19.02.2009	Altes Rathaus / Beimzimmer	17:00Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Lenkungsausschuss Buckau**
 - 3.1 Sanierung Kaimauer
BauBeCon
- 4 Beschlussvorlagen**
 - 4.1 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 2 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Chaussee im Abschnitt Kirschweg bis Brenneckestraße
Vorlage: DS0590/08

Amt 61
 - 4.2 Beschluss zur Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils für die Antragstellung zum Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren", Programmjahr 2008
Vorlage: DS0617/08

Amt 61
 - 4.3 Widmung der Gemeindestraße im B-Plan-Gebiet Nr. 134-3.1 "Lübecker Str. 8"
Vorlage: DS0578/08

Amt 66

- 4.4 Widmung der Gemeindestraße im B-Plan-Gebiet 337-1
"Friedensstraße"
Vorlage: DS0585/08

Amt 66

- 4.5 Widmung der Gemeindestraßen im Baugebiet Sohlener Straße/ Am
Wellenberge
Vorlage: DS0587/08

Amt 66

- 4.6 Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan- Gebiet Nr. 76-1
"Biesengrund"
Vorlage: DS0570/08

Amt 66

- 4.7 Widmung der Gemeindestraße im B-Plan-Gebiet 267-3
"Leuschnerstraße"
Vorlage: DS0588/08

Amt 66

- 4.8 Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum
Bebauungsplan Nr. 242-1 "Elbebahnhof/Südliches Stadtzentrum"
Teilbereich A
Vorlage: DS0551/08

Amt 61

- 4.9 Abwägung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 458-3 "Östlich
Schönebecker Straße"
Vorlage: DS0577/08

Amt 61

- 4.10 Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 458-3 "Östlich
Schönebecker Straße"
Vorlage: DS0576/08

Amt 61

- 4.11 Domplatzgestaltung unter Einbeziehung der Ergebnisse "Domplatz
anders erleben"
Vorlage: DS0035/09

Amt 61

5 Anträge

- 5.1 Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden A0161/07
SPD-Fraktion
- 5.2 Qualitative Informationen über die Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden A0161/07/1
FDP-Fraktion
- 5.3 Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden A0246/08
Ausschuss für Kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten
- 5.4 Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden I0312/07
FB 01
- 5.5 Stellungnahme des Dez VI - Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
BG VI
- 6 Informationen
- 7 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Reinhard Stern

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Olaf Czogalla

Anwesend ab 17.20 Uhr

Stadtrat Jürgen Canehl

Anwesend ab 17.15 Uhr

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Anwesend ab 17.20 Uhr

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Mirko Stage

Geschäftsführung

Frau Corina Nürnberg

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Sabine Paqué

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Stern eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Abstimmung zur Tagesordnung: 5-0-0

3. Lenkungsausschuss Buckau

3.1. Sanierung Kaimauer

Herr Hollemann (BauBeCon) informiert über die Kosten der Sanierung der Kaimauer.

Herr Schwarz (MIB) erläutert anhand von Folien die einzelnen Bauabschnitte. In seiner Erläuterung geht er auf Gefahrenschwerpunkte und den erforderlichen Sanierungsbedarf ein.

Stadtrat Stage fragt nach der normalen Lebensdauer eines solchen Bauwerkes.

Herr Schwarz (MIB) geht von 90-100 Jahren aus.

Stadtrat Stern stellt fest, dass an der Strombrücke auch eine Spundwand neu gebaut wurde.

Herr Gebhardt (Al 66) erklärt, dass die vorgestellte Bauweise (Spundwand) üblich ist. Eine Grundsanierung auf Gesamtlänge der Mauer ist finanziell nicht leistbar.

Stadtrat Stern bemängelt den Bewuchs an der Klinkemündung, das Wurzelwerk schädigt die Mauer dauerhaft und muss entfernt werden. Weiterhin fragt er nach dem Beginn der Sanierungsmaßnahme.

Frau Hartkopf (Amt 61) antwortet, dass der Realisierungsbeginn für 2011/ 2012 geplant ist. Die Klinkemündung ist ausgebaut. Der Bewuchs wird entfernt.

4. Beschlussvorlagen

- 4.1. 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der
Landeshauptstadt Magdeburg BA 2a Leipziger Straße, Baulos 2 -
Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger
Chaussee im Abschnitt Kirschweg bis Brenneckestraße
Vorlage: DS0590/08
-

Frau Baumgart (Amt 61) stellt die Drucksache vor. Sie erläutert die 4 Varianten aus der vorliegenden Drucksache und eine weitere (5), die die CDU-Fraktion auf der Bürgerversammlung am 16.02.2009 vorgestellt hat. Im Ergebnis der öffentlichen Diskussion wurden die Varianten 1 und 5 favorisiert.

Die Bürger lehnen die anderen Varianten ab. **Frau Baumgart** (Amt 61) schlägt vor, über die Möglichkeit der Neugestaltung des Freibades nachzudenken. Die Eingangssituation und die Fahrradanlage sind momentan nicht sehr repräsentativ. Mit dem Eingriff in das Freibadgelände und dem daraus folgenden Umbau des Geländes muss man auch über die Neugestaltung der Anlage nachdenken. (z.B. im Bereich Liegewiese, Sport, Terrassenbetrieb und Mutter/ Kind-

Bereich). Die Variante 1 ist mit dem größten Flächeneingriff (600 m²) verbunden. Für vorgenannte Verbesserungsmaßnahmen im Freibad bestehen Fördermöglichkeiten.

Stadtrat Stage hat die Variante 4 bis Dienstag noch für die beste gehalten, nun kann er sich die Variante 5 sehr gut vorstellen. Er möchte aber noch wissen, um wie viel m² es sich bei dem Eingriff ins Freibad handelt.

Frau Baumgart (Amt 61) antwortet, Variante 1 zieht einen Eingriff von 600 m² und Variante 5 von 200 m² nach sich.

Stadtrat Canehl nimmt ab 17.15 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Czogalla und Stadtrat Schmicker nehmen ab 17.20 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Krause ist für die Variante 1. Er gibt seine lebhaften Eindrücke von der Bürgerversammlung wieder und er warnt vor Rechtsstreitigkeiten. Der öffentliche Nahverkehr wird erheblich gestört.

Stadtrat Canehl schließt sich dem an. Er ist gegen eine Verschwenkung der Gleise, dies ist nicht praxistauglich. Die Variante 1 ist optimal und für das Freibad kann es nur von Vorteil sein.

Stadtrat Meinecke erklärt, es handelt sich um 20-22 Bäume und diverse Anfluggehölze, die gefällt werden müssen. Der Eingriff der Variante 1 ist zwar unangenehm, aber akzeptabel. Die restlichen Varianten sind kompliziert, teuer und wenig attraktiv.

Stadtrat Czogalla schließt sich der Variante 1 an und spricht sich für die Beibehaltung der Rechtsabbiegespur aus.

Stadtrat Schuster findet die Verschwenkung der Straße (Variante 5) sehr heftig. Zu klären wäre zudem, ob die mit den Flächeneingriff hier verbundene Aufwertung des Freibadgeländes ebenfalls durch Fördermittel finanzierbar wäre. Er schlägt vor den Beschlusstext der Drucksache um die Varianten 1 und 5 zu ergänzen.

Stadtrat Wähnelt ist für die Varianten 2 und 3, es handelt sich um die kostengünstigsten und um die, die am wenigsten Eingriffe in andere Grundstücke verursachen. Eine Mischung aus Variante 2 und 3 wäre optimal.

Stadtrat Stern spricht sich gegen die Variante 4 aus, der Bürgerprotest ist seit einem Jahr sehr groß.

Eine Rechtsabbiegerspur muss erhalten bleiben, sonst wird die Belastung für die Besucher im Freibad durch den Feinstaub und den Stau an der Kreuzung noch höher. Er hat sich im Sommer die Liegewiese im Freibad angesehen und festgestellt, dass diese sehr gut angenommen wird und spricht sich für die Variante 5 aus. Er verweist auf vorliegende Unterschriftenliste aus dem Jahr 2008 mit Votum gegen die Variante 1.

Stadtrat Schmicker ist für die Variante 1, der Variante 5 stimmt er nur zu, wenn die Kosten bei der Variante 1 zu massiv werden.

Dr. Scheidemann (BgVI) spricht die Bedenken des Behindertenbeauftragten zu den Haltestellenkaps an. Des weiteren berichtet er, dass der Behindertenbeauftragte ebenfalls die Variante 1 bevorzugt, wobei die Variante 5 vorstellbar wäre.

Stadtrat Stage findet alle Argumente eindeutig, er fragt wie viele Einstellplätze von der Variante 3 betroffen sind.

Frau Baumgart (Amt 61) erklärt, dass die Verlegung des Rad- und Fußweges ungünstig ist und außerdem müssen noch 17 Einstellplätze in Anspruch genommen werden.

Stadtrat Canehl stellt einen Antrag:

In Absatz 2 wird "Variante 4" durch „Variante 1“ ersetzt.

Somit muss er lauten:

*Die verkehrlich notwendigen Eingriffe sowie die Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen im Freibad Süd sowie auf der gegenüberliegenden Seite gemäß **Variante 1** der Verkehrslösung am Knoten Leipziger Chaussee / Kirschweg sind von der MVB so zu organisieren, dass der Betrieb des Freibades in der Badesaison nicht behindert wird.*

Es erfolgt keine Abstimmung, **Stadtrat Schuster** formuliert einen neuen Antrag.

Der Absatz zwei wird wie folgt ersetzt:

Für die Haltestellenlösung im Bereich des Knotenpunktes Leipziger Chaussee / Kirschweg werden im Rahmen der Entwurfsplanung die Variante 1 (Haltestellenpaar Höhe Freibad Süd mit Eingriff in die Freibadfläche) und die Variante 5 (Ertüchtigung der stadteinwärtigen Haltestelle südlich des Kirschweges und Errichtung der stadtauswärtigen Haltestelle in Höhe des Freibades Süd) vertiefend untersucht. Die Auswirkungen beider Varianten und die Kosten sind zu ermitteln. Bei der Bearbeitung der Variante 1 ist ein Freiraumkonzept für die Nutzung der Freibadflächen zu erstellen und die Gestaltung der neuen notwendigen Einfriedung in Variationen vorzubereiten.

Vor Eröffnung des Planfeststellungsverfahrens sind die Ergebnisse dem Stadtrat vorzulegen. Der Betrieb des Freibades in der Badesaison darf nicht behindert werden.

Abstimmung zum Antrag: 4-3-1

Abstimmung zur geänderten DS0590/08: 4-1-3

- 4.2. Beschluss zur Bereitstellung des kommunalen Eigenanteils für die Antragstellung zum Förderprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren", Programmjahr 2008
Vorlage: DS0617/08
-

Herr Olbricht (Al 61) stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Stern erkundigt sich nach der Intention der Verwaltung. Er möchte wissen, was sich hinter den Maßnahmen verbirgt.

Herr Olbricht (Al 61) erläutert das Handlungskonzept. Die zentralen Achsen sollen ausgebaut und gestärkt werden, die Mittel reichen für die Planung.

Stadtrat Wähnelt möchte wissen, wie weit die Achsen gefasst werden.

Herr Olbricht (Al 61) antwortet, der genaue Untersuchungsbereich muss noch abgestimmt werden.

Stadtrat Krause findet aber, dass in Olvenstedt die Brennpunkte viel offensichtlicher sind.

Dr. Scheidemann (Bg VI) möchte mehr Vereine, Firmen und Bürger motivieren zur aktiven Mitarbeit in Olvenstedt. Die wieder aufgelebte Arbeitsgruppe ist direkt bei ihm angebunden und somit Chefsache.

Ein Brennpunkt für ihn ist Südost.

Stadtrat Canehl sieht Handlungsbedarf an der Große Diesdorfer Straße und der Olvenstedter Straße in Stadtfeld.

Stadtrat Stern stellt einen Antrag:

Der Beschlussvorschlag ist wie folgt zu ergänzen.

Vor Auslösung von Aufträgen (Planung und Bau) ist der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu informieren.

Abstimmung zum Antrag: 7-0-1

Abstimmung zur geänderten DS0617/08: 7-0-1

- 4.3. Widmung der Gemeindestraße im B-Plan-Gebiet Nr. 134-3.1
"Lübecker Str. 8"
Vorlage: DS0578/08
-

Herr Gebhardt (Al 66) stellt die Drucksache vor.

Abstimmung zur DS0578/08: 8-0-0

- 4.4. Widmung der Gemeindestraße im B-Plan-Gebiet 337-1
"Friedensstraße"
Vorlage: DS0585/08
-

Herr Gebhardt (Al 66) bringt die Drucksache ein.

Abstimmung zur DS0585/08: 8-0-0

- 4.5. Widmung der Gemeindestraßen im Baugebiet Sohlener Straße/
Am Wellenberge
Vorlage: DS0587/08
-

Der Amtsleiter des Tiefbauamtes, **Herr Gebhardt** stellt die Drucksache vor.

Abstimmung zur DS587/08: 8-0-0

- 4.6. Widmung der Gemeindestraßen im B-Plan- Gebiet Nr. 76-1
"Biesengrund"
Vorlage: DS0570/08
-

Herr Gebhardt (Al 66) stellt die Drucksache zur Widmung von Gemeindestraßen ebenfalls vor.

Abstimmung zur DS0570/08: 8-0-0

- 4.7. Widmung der Gemeindestraße im B-Plan-Gebiet 267-3
 "Leuschnerstraße"
 Vorlage: DS0588/08
-

Herr Gebhardt (Al 66) erläutert die Drucksache.

Stadtrat Stern fragt, warum bleiben solche kleinen Straßenabschnitte nicht in privater Hand.

Herr Gebhardt (Al 66) erklärt, dass ein anderes Verhandlungsergebnis nicht erzielt werden konnte.

Abstimmung zur DS0588/08: 8-0-0

- 4.8. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum
 Bebauungsplan Nr. 242-1 "Elbebahn/Südliches Stadtzentrum"
 Teilbereich A
 Vorlage: DS0551/08
-

Herr Olbricht (Al 61) erläutert die Drucksache.

Stadtrat Stern fragt nach dem Radweg hinter der Kaimauer, ist der überhaupt noch umsetzbar?

Herr Olbricht (Al 61) antwortet, dass der westelbische Radweg weiter in der Grünfläche geführt wird.

Stadtrat Canehl vermisst, die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs zum Elbebahn/Südliches Stadtzentrum in der Drucksache.

Weiterhin fragt er nach dem § 9a der textlichen Festsetzungen und wie dieser zu verstehen ist.

Soll das heißen, dass mit der Blockrandbebauung in jedem Block ein Parkhaus entstehen kann?

Herr Olbricht (Al 61): Ja, ausnahmsweise in den Gebieten MI 1-3 zur Abschirmung der östlichen Bebauung.

Stadtrat Stage erklärt, dass es beim Wettbewerb keinen Sieger gegeben hat, nur ein Sonderpreis ist vergeben worden. Der Ideenwettbewerb und die Konzepte daraus findet er durchaus fraglich und er stellt fest, dass laut der Planung dann aber eine Schlucht entsteht.

Herr Olbricht (Al 61): Ein Punkt aus dem Ideenwettbewerb ist die Betonung der Nordkante des Stadtplatzes.

Beim Lärmschutz gibt es Abstufungen in der Nutzung.

Stadtrat Wähnelt findet Parkhäuser als Schallschutz in Ordnung. Er erkundigt sich aber auch nach dem Wettbewerb und dem städtebaulichen Konzept.

Stadtrat Stern fragt, was aus der Gestaltungssatzung zwischen Elbebahn/Südliches Stadtzentrum und Buckau geworden ist. Warum wurde sie nicht dem Stadtrat vorgelegt? Weiterhin möchte er wissen, wie die Verwaltung den weißen Fensterrahmen im Zwischenbau zwischen Kontorgebäude und südlichem Flachspeicher genehmigen konnte.

Er stellt fest, dass eine Visualisierung von Vorteil wäre und er fragt weiter, wieso es keine Abstufung der Gebäude gibt?

Herr Olbricht (Al 61): In einer Information zu den Ergebnissen der Prüfung einer Gestaltungssatzung für die Elbfront wurden Buckau, Altstadt, Wissenschaftshafen analysiert und im StBV vorgestellt. Darüber hinaus wurde über die Rechtsgrundlagen zur Aufstellung einer solchen Satzung informiert. Die in der BauO LSA hierzu genannten Kriterien sind auf diese

Gebiete nicht anwendbar und folglich würde eine erlassene Satzung in diesem Sinne vor Gericht keiner Prüfung standhalten.

Für die Wintergartengestaltung ist das Stadtplanungsamt mit dem Eigentümer im Gespräch mit dem Ziel, die Wirkung der Fensterrahmen weniger massiv zu erreichen.

Die Ausnutzung der Grundstücke geht von der städtebaulichen Idee aus, städtische, keine klein- oder vorstädtischen Strukturen zu Schaffen und eine deutliche Stadtkante an der Elbe zu erhalten. Die Stadtsilhouette ist Denkmalgeschützt und darf durch die Bebauung nicht beeinträchtigt werden.

Dr. Scheidemann (Bg VI) erläutert noch mal die Problematik „Gestaltungssatzung“ am Beispiel Handelshafen, dort ist eine Satzung in Arbeit, aber nur zur Umfriedung und zu Werbeanlagen, etwas anderes ist nicht durchsetzbar.

Stadtrat Krause findet, die Lage ist schon ein großer Vorteil.

Stadtrat Canehl stellt fest, dass eine Gestaltungssatzung nicht umzusetzen ist. Er fragt aber, ist der Bebauungsplan falsch? Die Höhe von 9-13 Meter verschlechtert die Traufhöhe.

Stadtrat Wähnelt sieht die Höhen nicht als problematisch an. Das Durchziehen der Blockstruktur aus dem südlichen Stadtzentrum prägt den städtischen Charakter.

Stadtrat Stern fragt nach der jetzigen Traufhöhe im Schleinufer.

Herr Olbricht (Al 61) schätzt, dass es ca. 20 Meter sind.

Stadtrat Stern stellt einen Geschäftsordnungsantrag:

Die Drucksache wird zurückgestellt und unter Einbeziehung bereits vorliegender Bauanträge/ Bauvoranfragen erneut diskutiert.

Abstimmung zum GO-Antrag: 5-2-1

Die Abstimmung der Drucksache wurde laut GO-Antrag **vertagt**.

4.9. Abwägung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 458-3 "Östlich
Schönebecker Straße"
Vorlage: DS0577/08

Herr Olbricht (Al 61) stellt die Drucksache vor.

Stadtrat Stern hinterfragt noch andere Standorte zu Nahversorgungseinrichtungen in Buckau.

Stadtrat Wähnelt bittet um die Verschiebung der Diskussion um Einzelstandorte in den nichtöffentlichen Teil.

Abstimmung zur DS0577/08: 8-0-0

- 4.10. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 458-3 "Östlich
Schönebecker Straße"
Vorlage: DS0576/08
-

Herr Olbricht (Al 61) stellt auch die Satzung zum Bebauungsplan „Östlich Schönebecker Straße“ vor.

Abstimmung zur DS0576/08: 8-0-0

- 4.11. Domplatzgestaltung unter Einbeziehung der Ergebnisse
"Domplatz anders erleben"
Vorlage: DS0035/09
-

Herr Olbricht (Al 61) erläutert noch mal die Hintergründe und Zusammenhänge der Drucksache „Domplatz anders erleben“. Sie ist aus einer Aktion der Universität in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen, Lehrern und Kindern entstanden. Es handelt sich nur um eine temporäre Aktion zur Domplatzgestaltung. Zwischen dem Hundertwasserhaus und dem Magdeburger Dom soll ein markierter Pfad geschaffen werden, der die beiden Gebäude verbindet.

Eine der Initiatorinnen wird ein dreimonatiges Praktikum im Stadtplanungsamt absolvieren und dabei die Umsetzung der Aktion organisieren und realisieren.

Stadtrat Wähnelt hinterfragt, wieso hierzu ein Stadtratsbeschluss herbei geführt werden muss.

Dr. Scheidemann (Bg VI) begründet das mit der Dominanz des Platzes.

Die farbige Gestaltung des Domplatzes wird eine temporäre Aktion sein, sich aber doch über mehrere Monate erstrecken. Die Verwaltung hält es für wichtig, die Stadträte von dem Vorhaben in Kenntnis zu setzen und das vor der Umsetzung.

Stadtrat Stern hält den Domplatz für einen wichtigen Platz in Magdeburg. Er steht der Sache zwiespältig gegenüber.

Stadtrat Stage steht der Aktion positiv gegenüber und bittet um Unterstützung der Schüler. Die Schülerarbeiten haben sich mit der Magdeburger Geschichte auseinandergesetzt. Er begrüßt die Koordinierung und Betreuung im Stadtplanungsamt und stellt noch mal klar, dass es ja vergänglich ist.

Stadtrat Czogalla fragt, um was für Farbe es sich handelt (z.B. wasserlöslich). Der Domplatz ist seiner Meinung nach ein wichtiger Ort in der Stadt und er möchte den künstlerischen Aspekt noch mal betrachtet wissen.

Stadtrat Canehl fragt nach den finanziellen Auswirkungen der Aktion und wer die Reinigung später übernimmt.

Stadtrat Schuster schlägt zuerst eine Versiegelung der Platten vor, um bei späterer Reinigung mit dem Kärcher die Farbreste auf den Platten entfernen zu können. Des Weiteren muss es einen festgelegten Tag / Woche geben, an der die Aktion beendet sein wird.

Dr. Scheidemann (Bg VI): In wie weit die Platten noch behandelt werden müssen, wird noch untersucht werden in Zusammenarbeit mit der Universität. Auf keinem Fall sollten wir aber den Kindern eine Absage erteilen, sie haben immense Aktivitäten und viel Zeit in das Projekt investiert.

Herr Olbricht (Al 61): Auch temporäre Kunst im öffentlichen Raum bedarf eines Stadtratsbeschlusses. Alle Notwendigkeiten, Komposition der Flächenbemalung, technische Durchführung, Zeitpunkt, Reinigung sind Inhalt des Praktikums der Studentin.

Abstimmung zur DS0035/08: 6-1-1

5. Anträge

- 5.1. Qualitative Informationen über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden A0161/07
 - 5.2. Qualitative Informationen über die Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden A0161/07/1
 - 5.3. Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden A0246/08
 - 5.4. Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden I0312/07
 - 5.5. Stellungnahme des Dez VI - Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
-

Dr. Scheidemann (Bg VI) erläutert einzelne Vorschläge.

Stadtrat Stage fragt nach den Vorteilen, die sich für die Verwaltung durch die Mitgliedschaften in den einzelnen Vereinen ergeben.

Dr. Scheidemann (Bg VI) teilt mit, dass z. B. bei Weiterbildungsveranstaltungen des Volkheimstättenwerkes eine geringere Teilnehmergebühr zu bezahlen ist.

Stadtrat Canehl stellt einen Antrag:

Die Verwaltung soll auch aus dem „Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt“ austreten, da die großen Städte Sachsen-Anhalts nicht von der Arbeit profitieren.

Abstimmung zum Antrag: 1-4-3 abgelehnt

Stadtrat Stern hält die Vorschläge zum Austritt aus Vereinen aus Sicht des Dezernates VI für vernünftig.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

6. Informationen

7. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Stern hinterfragt die Baumaßnahmen in der Planckstraße. Von den Anwohnern kommen Beschwerden zu der geplanten Umgestaltung, denn nach Abschluss der Baumaßnahmen wird es weniger Einstellplätze geben. An Hand von Fotos, die er gemacht hat, sollen sich die Anwesenden ein Bild von der jetzigen Situation machen.

Er findet, dass der Parkplatz am Elbebahnhof keine Alternative zu den wegfallenden Einstellplätzen ist.

Dr. Scheidemann (Bg VI) informiert, dass es sich um eine Umplanung der Planckstraße handelt. **Stadtrat Stern** fragt, wann es dazu eine Information geben wird.

Frau Baumgart (Amt 61): 2008 hat es eine Information im Paket zum Südlichen Stadtzentrum gegeben.

Dr. Scheidemann (Bg VI) teilte weiterhin mit, dass es sich bei den Baumaßnahmen um den Umbau zu einer barrierefreien Haltestelle handelt. Bis Mitte April sollen der Gehweg und die 44 Einstellplätze hergestellt sein, damit verringert sich die Zahl der Einstellplätze um 15 Stellplätze. Es werden aber ca. 20 neue Einstellplätze im Bereich der Sternstraße und Seumestraße in der

Planung abmarkiert. Am Ende wird es eine Erhöhung von derzeit 60 auf 65 Einstellplätze geben. Am Donnerstag, den 26.02.2009 um 8.30 Uhr gibt es einen Vor-Ort-Termin mit den Bürgern. Der Umbau zur barrierefreien Haltestelle und der Wegfall von Einstellplätzen darf nicht gegen einander ausgespielt werden.

Stadtrat Canehl fragt nach der Bewirtschaftung der neuen Einstellplätze in der Seumestraße und der Sternstraße und hinterfragt die Planung zum Kreisverkehr.

Frau Baumgart (Amt 61) teilt mit, dass alles noch in der Planung ist, nur zeitlich verschoben wurde.

Herr Gebhardt (Amt 66) teilt mit, dass die Stellplätze nicht Bewirtschaftet werden. Das Bewohnerparken ist in Prüfung.

Stadtrat Schmicker verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr.

Stadtrat Wähnelt hat kein Verständnis für Kreuz- und Querparker, die dann auch noch die Fußgänger und Radfahrer behindern.

Stadtrat Czogalla fragt nach den verschwundenen Platten in der Ginko-Allee.

Stadtrat Schuster kann das erklären und antwortet. Die Platten werden neu gestaltet, die Farbe der Schrift und der Untergrund der Platte haben sich nicht deutlich voneinander abgehoben. Sie werden nach Beendigung der Arbeiten wieder eingelassen.

Stadtrat Krause fragt nach einer möglichen Realisierbarkeit einer Straßenbahnhaltestelle zwischen der Haltestelle „Am Stern“ und „Brunnenstieg“.

Frau Baumgart (Amt 61): Die Verwaltung wird es prüfen, aber im Bogenbereich sieht sie es als problematisch an, eine Haltestelle zu integrieren.

Stadtrat Stage fragt nach der Entwicklung in der Danzstraße / Otto-von-Guericke-Straße. Ausführungen hierzu erfolgen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Reinhard Stern
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in